

**Zeitschrift:** Berner Schulblatt  
**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein  
**Band:** 115 (1982)  
**Heft:** 47

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ des bernischen Lehrervereins  
115. Jahrgang. Bern, 26. November 1982

## † Fritz Wittwer

gewesener Oberlehrer in Worb

Fritz Wittwer wurde 1911 in Ersigen geboren. Sein Vater arbeitete in der Stanniofabrik in Kirchberg und betätigte sich in der Freizeit als Schuhmacher und Coiffeur. Er war ein vielseitiger und begabter Praktiker, und diese Eigenschaften scheint der Sohn von seinem Vater geerbt zu haben. Von seiner Mutter, die 1871 als Polin mit der Bourbackyarmee in die Schweiz gekommen war, erbte Fritz sein manchmal heftiges Temperament. Der Verstorbene besuchte die Primarschule in Ersigen, in Kirchberg die Sekundarschule, und im Frühling trat er mit der 92. Promotion ins Seminar Hofwil-Bern ein. Nach seiner Patentierung im Früjahr 1931 trat er seine erste Stelle in Rütschelen an, wo er an der dreiteiligen Schule seine ersten Lehrererfahrungen machen konnte. Im Jahr 1940 wurde Fritz an die Primarschule Worb gewählt. Seine Frau war hier aufgewachsen und viele Jahre als Handarbeitslehrerin tätig. Hier, in seinem neuen Wirkungskreis, konnte Fritz Wittwer seine Gaben voll entfalten und sich für die Interessen und Anliegen der Schule voll einsetzen. Er war ein gewissenhafter Lehrer und bestrebt, seinen Schülern hauptsächlich praktische Kenntnisse und Erfahrungen für das spätere Leben zu vermitteln. Pädagogische Theorien interessierten ihn weniger. Vor allem in der Handfertigkeit galt er als anerkannter Künstler. Er hatte aber nicht nur eine geschickte Hand, sondern besass auch im Sinne Pestalozzis ein warmes Herz für die Schwächeren und Minderbemittelten.

Er wurde Oberlehrer und als hilfsbereiter und einsatzfreudiger Chef von seinen Kolleginnen und Kollegen voll anerkannt. Die Lehrerschaft war froh darüber, dass ihr Oberlehrer sich auch in der Gemeindepolitik auskannte und wusste, was nicht opportun und was möglich und realisierbar war. Der Gemeinde Worb diente er als Gemeinderat und als Vizepräsident der Einwohnergemeinde. Zudem stellte er sich der Öffentlichkeit zur Verfügung als Feuerwehrkommandant, und als Mitglied der Musikgesellschaft Worb wurde er sehr geschätzt. Dem Vaterland diente der Verstorbene als vorbildlicher Feldweibel. Nicht zu vergessen sei seine Verbundenheit mit dem Worber-Ferienheim in der Lenk und seine grosse Natur- und Tierliebe.

Fritz Wittwer erlebte die rasante Entwicklung Worts. Als er hierher gewählt wurde, zählte die Primarschule neun Klassen. 1976, als er pensioniert wurde, hatte er 29 Klassen zu betreuen. Er war immer bestrebt, sich mit neu auftretenden Problemen gründlich auseinanderzusetzen, und er tat dies immer im Interesse der Schule und seiner Schüler.

Am 2. September 1982 ist er infolge Herzversagens ganz unerwartet verschieden.

Kameraden der 92. Promotion

Organe de la Société des enseignants bernois  
119<sup>e</sup> année. Berne, 26 novembre 1982

## Primarlehrerorganisation

Die Urabstimmung über die Statuten des Bernischen Primarlehrervereins (BPLV) ergab folgendes Ergebnis:  
gültige Karten: 1313  
Ja-Stimmen: 1262  
Nein-Stimmen: 47  
leer: 4

Mit einer Stimmbeteiligung von 29 % haben erfreulich viele Kolleginnen und Kollegen dem neuen Primarlehrerverein ihre Zustimmung gegeben.

Bern, den 3. November 1982

Der Stimmausschuss:

Hans Bietenholz  
Marianne Hofer  
Armin Schütz  
Fritz Tschirren  
Paul Wälti

## Geographie: Aufbau einer Lehrerfortbildungs-Projektgruppe

Die Zentralstelle für Lehrerfortbildung, in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Bern, sucht

*Lehrerinnen und Lehrer der Mittel-/Oberstufe Primar- und Sekundarschule*

zur Mitarbeit in einer neu zu bildenden Projektgruppe Geographie.

Ziel der Arbeit ist es, auf der Grundlage des neuen, 1984 in Kraft tretenden Lehrplanes ein längerfristiges Fortbildungsangebot im Bereich Geographie aufzubauen.

Die Arbeit umfasst im einzelnen:

- eigene fachliche und didaktische Fortbildung

## Inhalt – Sommaire

† Fritz Wittwer .....	349
Primarlehrerorganisation .....	349
Geographie: Aufbau einer Lehrerfortbildungs-Projektgruppe .....	349
Kurs zur Ausbildung von Organisten und Kirchenchorleitern mit Urkunde II .....	350
Gedanken zur Primarlehrerorganisation .....	350
Vereinigung der Ehemaligen des Staatsseminars Thun .....	350
85. Promotion des Staatsseminars Hofwil-Bern .....	351
Ein Dank .....	351
Nouvelles du Centre de perfectionnement .....	351
Centre de perfectionnement. Avis important .....	352
Education physique à l'école .....	352
Section de Moutier .....	352

- Fortbildungsbedürfnisse abklären, Kurskonzepte entwickeln
- Unterlagen/Materialien für die einzelnen Kurse erarbeiten
- Inhalte und Materialien mit der eigenen Klasse erproben
- eventuell Mithilfe bei der Leitung von Fortbildungskursen

Vorausgesetzt werden Interesse und Freude an der Geographie und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen.

Ein erstes unverbindliches Treffen aller Interessenten findet statt am Mittwoch, 9. März 1983, 17 bis 19.30 Uhr in Bern (zum Vormerken: eine Einladung folgt im Februar 1983).

Interessenten melden sich bitte bis 31. Januar 1983 schriftlich oder telefonisch bei der *Zentralstelle für Lehrerfortbildung, Sahlstrasse 44, 3012 Bern, Telefon 031 24 43 03* (Jakob Manz).

## Kurs zur Ausbildung von Organisten und Kirchenchorleitern mit Urkunde II

Die Prüfungskommission für Organisten und Kirchenchorleiter schreibt hiermit wieder einen Kurs mit Abschlussprüfung II aus. Der Kurs beginnt mit dem Sommersemester 1983 am Konservatorium Bern und dauert zwei Jahre. Die Aufnahmeprüfung richtet sich nach den in Art. 20 der «Verordnung zur Ausbildung und Prüfung von Organisten und Kirchenchorleitern» vom 1. Oktober 1982 genannten Bedingungen. Anmeldungen sind bis spätestens 1. Februar 1983 an den unterzeichneten Präsidenten zu richten. Sie müssen enthalten:

1. das ausgefüllte und unterzeichnete Anmeldeformular (zu beziehen bei Martin Bieri, Diesbachstrasse 31, 3012 Bern);
2. einen Lebenslauf;
3. einen Nachweis über genügende Vorbildung gemäss Art. 12 der genannten Verordnung;
4. eine Quittung für die auf das Postcheckkonto 30-5847 des Evangelisch-reformierten Synodalverbandes Bern-Jura in Bern einbezahlte Prüfungsgebühr von Fr. 30.-.

Das genaue Prüfungsdatum wird den angemeldeten Kandidaten rechtzeitig bekanntgegeben.

Bewerber, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, kann der Synodalrat einen Studienbeitrag gewähren. Ein begründetes Gesuch ist der Anmeldung beizulegen.

Der Präsident der Prüfungskommission:

*Martin Hubacher, Pfarrer, Herrengasse 9, 3011 Bern*

## Gedanken zur Primarlehrerorganisation (Schulblatt vom 5. November 1982)

Schön, wir Primarlehrer haben jetzt auch einen Kantonalvorstand. Dies sei für die Primarlehrer in den Sektionen sehr wichtig. So stand's in der letzten Lehrerzeitung. Gottlob, jetzt sind wir nicht mehr «führerlos». Wenn ich weiterlese, wie die Mitglieder, die ja auch noch im Kan-

tonalvorstand des BLV sitzen, sich für uns aufopfern, kommen mir fast Tränen der Rührung.

Aber halt! Bevor ich mich meiner Rührung hingeben kann, fangen bei mir Zweifel an, tauchen Fragen auf:

– Wer hat diesen Vorstand gewählt? In den Statuten, auf die sich der KV BPLV (eine schöne Abkürzung) beruft, steht, dass die Sektionen die Mitglieder vorschlagen dürfen. Nun hat bei uns (Burgdorf) seit 4 Jahren nie eine Versammlung stattgefunden, geschweige eine Versammlung zu doch verschiedenen wichtigen Sachen. Wer hat also unser Mitglied vorgeschlagen?

– Sind wir Primarlehrer so wichtig, wie uns die Primarlehrerkommission weismachen will? Wenn ja, dann dürfte man uns ja auch einmal fragen, einladen zu einer Versammlung. Aber dazu fehlt wahrscheinlich die Zeit, weil man, siehe oben, sich *so* für das Wohl der gesamten Primarlehrerschaft aufopfern muss.

Darf ich erwarten, dass ich wenigstens diesmal eine klare Antwort bekomme, wer eigentlich für Vorschläge (und Wahlen) zuständig ist? Gelten die Statuten für alle? Werden Sektionen zustande kommen, insbesondere auch in Burgdorf, an der die Mitglieder eingeladen werden, oder entscheidet der Präsident einfachheitshalber in eigener Kompetenz?

Wenn das Ganze etwas bösartig tönt, so tut es mir leid. Es sollte nur die schüchterne Anfrage eines Nebenauslehrers sein, der sich in politischen Dingen nicht so auskennt, der aber hie und da die Augen offen hält und es sich auch gestattet, sich seine eigenen Gedanken zu machen. Nützlich für ungut!

*Hansruedi Kindler, Rotenbaum*

## Vereinigung der Ehemaligen des Staatsseminars Thun

### *Aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung*

#### *Rechnung*

Sie schliesst mit einem hauchdünnen Einnahmenüberschuss von Fr. 21.90 ab, doch sind zwei Beiträge von je Fr. 500.— an die diesjährigen Patentreisen noch nicht ausbezahlt worden.

#### *Jahresbericht*

Die Präsidentin Marianne Gruber verabschiedet sich damit von den Delegierten, ihre vierjährige Amtszeit ist abgelaufen. Ihr wird mit Applaus und einem Geschenk herzlich für ihren grossen Einsatz gedankt.

#### *Wahlen*

Als neues Vorstandsmitglied wurde gewählt: Ruth Loosli-Matti, 66. Promotion, Talstrasse 14, Kehrsatz; als Rechnungsrevisorin: Isabelle Scheidegger-Grädel, Münchenbuchsee; als neue Präsidentin: Elisabeth Salvisberg, Schwalmerstrasse 10, Thun.

#### *Erböhung des Jahresbeitrags*

Der Jahresbeitrag wird fast einstimmig von Fr. 5.— auf Fr. 10.— erhöht (wie immer im Zweijahreshrythmus einzuziehen). Es hätte sich sonst ein Defizit von über Fr. 4000.— ergeben.

## *Jahreszusammenkunft 1983*

Sie wird für den 10. September 1983 vorgesehen, also traditionsgemäß eine Woche vor dem Betttag. Bitte vormerken!

Für den Vorstand: *E. Salvisberg*

rad Werner Pulver, der seinerzeit die Sekundarschule Aarberg absolviert hatte, recht unterhaltsam über Aarbergs Vergangenheit, die er als «schön und gross» bezeichnete, und über das Brauchtum, dessen Erhaltung der Bevölkerung ein brennendes Anliegen ist. Allen Teilnehmern der Promotionstagung wird der Aufenthalt im Seeland in schöner und dankbarer Erinnerung bleiben.

*H. H.*

## 85. Promotion des Staatsseminars Hofwil-Bern

Der diesjährige Herbstausflug führte ins Seeland. Seit dem Austritt aus dem Seminar im Frühjahr 1924 haben sich die Reihen der 85er stark gelichtet. Der Bestand ist auf 20 Angehörige der Promotion zurückgegangen. Von diesen erschien 17. Besammlungsort war Bern. Von hier fuhr man über Gümmenen nach Jersberghof, um hier das Bauernmuseum zu besichtigen. Museumsleiter Alfred von Känel, kantonaler Beamter in Spiez, empfing hier die kleine Schar ehemaliger Hofwiler und wusste viel Interessantes aus der Geschichte dieses Hofs zu berichten, in dessen ältestem Gebäude, dem 1703 erbauten «Althus» mit dem imposanten Hochstuddach, heute das sehenswerte Bauernmuseum untergebracht ist.

Glanzvolles Herbstwetter liess auch die landschaftlichen Schönheiten zur Geltung kommen. Zweiter Etappenort des Ausfluges war das malerische und reizvolle Städtchen Aarberg. Hier fand unter dem Vorsitz von Obmann Max Beldi die Promotionsversammlung statt. Ehrend gedachte man des in Basel verstorbenen Promotionsangehörigen Othmar Scherrer, der am 14. August 1981 aus dieser Zeitlichkeit abberufen wurde und von dessen Tode man erst viel später Kenntnis erhielt.

Nach der Abwicklung der Traktanden berichtete Kame-

## Ein Dank

Es liegt uns daran, all jenen Mitgliedern des BLV, die durch freiwillige Spenden – zum Teil ganz beträchtliche – und aktive Mitarbeit das eindeutige Abstimmungsergebnis vom 6. Juni betreffend die Umstellung auf Spätsommer-Schulbeginn ermöglicht haben, ganz herzlich zu danken. Das Abrechnungstotal beträgt rund Fr. 27000.–. Tausende von Drucksachen erhielten wir von unseren Zürcher Freunden gratis geliefert, auch ihnen sei herzlich gedankt. Die gesamte Abrechnung von Ein- und Auszahlungen wurde der BLV-Sektion Oberhasli zur Prüfung zugestellt und befindet sich samt allen Belegen nun wieder beim Unterzeichneten. Jeder Spender hat das Recht, Abrechnung und Revisionsbefund persönlich einzusehen bis Jahresende. (Telefonische Voranmeldung beim Unterzeichneten erbeten.)

Ferner: unser Vorstand bleibt «im Amt», unser Postcheck-Konto bleibt offen (30-12 073 «Aktion demokratische Schulpolitik»), denn der «Eidgenössische Schulvogt» hat grüssen lassen.

*Rud. Saurer, Kirchbühlweg 44, Bern*

## L'Ecole bernoise

### Nouvelles du Centre de perfectionnement

#### *Livret de cours 1983*

Chaque enseignant, commission d'école, institution a reçu le nouveau livret de cours pour l'année 1983. Des exemplaires supplémentaires peuvent être demandés au secrétariat du Centre à Moutier.

Quelques cours nouveaux:

#### *- Maîtresses d'école enfantine*

- 5.2 Education musicale  
5.3 6 ans: entrée en 1<sup>re</sup> année

#### *- Ecoles primaires*

- 5.11 Français  
5.12 Le dessin animé  
5.14 Autoévaluation de l'enseignement

#### *- Maîtres de classes spéciales*

- 5.22 Mathématique, machine à calculer

#### *- Maîtresses en économie familiale*

- 5.27 Le nouveau droit de la famille

#### *- Maîtresses d'ouvrages*

- 5.35 Ciselage sur bois

#### *- Ecoles moyennes et moyennes supérieures*

- 5.52.3 Rapport entre les écoles secondaires et les écoles moyennes supérieures  
5.54.3 La symbolique romane  
5.56 Mathématique  
5.57 Physique

#### *- Maîtres d'application, de stage et de méthodologie :*

##### *groupe 5.60*

*Maîtres d'écoles professionnelles artisanales, écoles d'ingénieurs, commerciales, de métiers et supérieures de commerce*

- 5.66.2 L'OTAN  
5.66.3 L'assurance privée  
5.66.7 Etude d'entreprises

#### *- Cours communs à plusieurs niveaux et à tous les niveaux*

- 5.84 Education musicale  
5.85 Informatique  
5.87 Orientation scolaire et professionnelle  
5.99 L'adhésion de la Suisse à l'ONU, étude d'entreprises, stages pratiques  
5.104 Flore  
5.106 Mass media  
5.108 La conduite d'entretien  
5.109 Théâtre

## Groupe 6 cours de vacances

- 8.1 Allemand intensif (14 jours à Berne)
- 8.4 Visites: IRDP, Hôpital de Moutier, Chocolats Camille Bloch, «Les Perce-neige»
- *Directeurs, responsables d'écoles, présidents de commission et leurs délégués, cadres de l'enseignement*
- 9.0 Concept de la coordination scolaire romande
- 9.1 Organisation scolaire et législation
- 9.2 Rencontre avec: H.-L. Favre, E. Berger, L. Hurzeler, R. Girod, M. Girardin, les écoles moyennes supérieures et les écoles moyennes, le Centre de perfectionnement et l'ORP qui se déplacent volontiers au lieu désiré dans le cadre d'une séance de commission d'école.

N'attendez pas le 15 janvier pour l'envoi de votre inscription au Centre, celle-ci étant admise selon l'ordre chronologique de réception. De plus, vous favorisez ainsi un travail rationnel d'organisation. Des livrets de cours et cartes d'inscription supplémentaires sont à votre disposition.

Le directeur: *W. Jeanneret*

## Centre de perfectionnement du corps enseignant

### Avis important

Nous attirons l'attention de

- toutes les institutions, associations et animateurs qui ont organisé des cours et manifestations de perfectionnement;
- tous les participants à des cours isolés et non inscrits dans le livret de cours (cila, cours normaux suisses, Centre de Lucerne, etc.);
- tous les groupes de travail reconnus

sur le fait que les décomptes (subventions, frais) doivent parvenir à la Direction du Centre de perfectionnement, rue de l'Hôtel-de-Ville 16, 2740 Moutier, jusqu'au 1er décembre, au plus tard. Passé ce délai, aucun décompte ou demande ne pourra être pris en considération.

Nous rappelons qu'une demande préalable de subvention doit être obligatoirement adressée au Centre de perfectionnement, deux mois avant la date du début du cours.

## Education physique à l'école

Un cours de ski alpin destiné aux enseignants de tous les niveaux aura lieu du 3 au 7 janvier 1983 aux Crosets (VS). Une classe est réservée aux «plus de 40 ans».

Les inscriptions doivent parvenir jusqu'au 30 novembre 1982 à Henri Girod, inspecteur (sortant) de l'Education physique à 2533 Evilard. Elles mentionneront: 1. le lieu où l'on enseigne; 2. le nom et le prénom; 3. la profession; 4. le domicile et l'adresse exacte; 5. le N° de téléphone.

Il sera tenu compte de ces inscriptions selon l'ordre d'arrivée au destinataire.

## Section de Moutier

Nous invitons les collègues de la section de Moutier à prendre note des différentes nominations et mutations intervenues dans le comité de la section de Moutier de la SEB.

<i>Président:</i>	M. Jean-Michel Mollet, instituteur, de Moutier
<i>Vice-président:</i>	M. Willy Gerber, instituteur, de Reconvilier
<i>Secrétaire:</i>	M. Jean Heyer, instituteur, de Perefitte
<i>Caissière:</i>	Mme Edwige Jufer, maîtresse d'ouvrages, de Belprahon
<i>Membres:</i>	Mme Erika Schmied, institutrice, de Moutier M. Marcel Ory, maître secondaire, de Moutier M. Michel Rohrer, instituteur, de Moutier

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17 (evtl. über 037 39 21 86 erreichbar).

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telefon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Yves Monnin, secrétaire adjoint SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.